

INHALT

I. GESCHICHTEN AUS DEM SHTETL

Isaac Bashevis Singer 9

»Mein Vater der Rabbi«

Das Leben im Shtetl 14

Im Treibhaus für Künstler und Schnorrer handelt man mit Luft oder Eiern, die noch nicht gelegt sind.

Manès Sperber 19

»Die Wasserträger Gottes«

Marc Chagall 22

... fliegt mit Bella übers Shtetl Peskowitz

Alexander Granach 26

»Da geht ein Mensch« – Lebensroman eines Schauspielers

Scholem Alejchem 29

Tewje, der Milchmann – »Warum hat Gott Juden und Nichtjuden geschaffen?«

Joseph Roth 38

»Hiob« – Roman eines einfachen Mannes

Walter Mehring 49

»Die verlorene Bibliothek« – Autobiografie einer Kultur

Stefan Heym 56

»Ahasver« – Der Ewige Jude zwischen Jerusalem und Ostberlin

II. GESCHICHTEN VOM JUDEN SHYLOCK

Shylock in der Weimarer Republik

Alexander Granach 65

»Ich lag da und heulte über das Unrecht, das diesem Shylock widerfahren war.«

Alfred Polgar 77

»Plädoyer für Shylock«

Shylock im Dritten Reich

Werner Krauss 81

»Bei ihm sind die Leute jeden Abend als Antisemiten aus dem Theater gegangen.«

Shylock nach 1945

Ernst Deutsch 87

»Denn Dulden ist das Erbteil unsers Stamms.«

Fritz Kortner 91

Sein Schrei nach Rache klang, als schrie er nach Rache für Auschwitz.

Vier Shylocks für Peter Zadek

Shylock in London 95

Zadek weiß nur noch, dass er sich stundenlang schminkte.

Norbert Kappen in Ulm 96

»Peter, ich kann doch keinen Juden spielen, der eklig ist.«

Hans Mahnke in Bochum 97

Zadek inszeniert ihn in Nazi-Manier als Drecksack

Gert Voss in Wien 99

... wird als Feind und Killer in die Welt geschickt.

Zadeks letzter Geburtstag 102

Er liegt wie ein Römer in weichen Kissen und gibt ein Interview

**III. FRIEDENSPREIS DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS
1998**

Martin Walser 113

»Herr Walser, nun freuen Sie sich doch mal.«

Die Rede 115

Das Wort »Moralkeule« löst einen Eklat aus.

Auschwitz 116

Reise in die Vergangenheit

Ignaz Bubis 118

... nennt Walser einen geistigen Brandstifter

Das Holocaustmahnmal 121

Die Betonierung eines Albtraums

Ralph Giordano 122

... fürchtet sich jede Nacht vor seinen Träumen

Martin Walser 126

»Als könnte ich das Schreckliche bestreiten.«

Michael Naumann 129

»Unser Gehirn ist nicht trainiert für Massenmord.«

Coco Schuman 131

... spielt in Auschwitz auf der Gitarre, wenn die Juden ins Gas gingen.

IV. GESCHICHTEN VON SCHICKSAL UND ERFOLG

Otto Tausig 135

Geschichten aus dem Leben des Wiener Burgtheaterschauspielers

Elisabeth Bergner 150

»Ganz Berlin hat ein Verhältnis mit der Bergner.«

Cordelia Edvardson 167

Sie ging für die Mutter durch die Hölle.

Johannes Mario Simmel 180

»Ich bin doch nur ein alter Jud'.«

Lea Fleischmann 196

»Holocaust. Das versteht wenigstens keiner, das klingt nicht schlimm.«

V. GESCHICHTE EINES TÄTERS

Claus Volkmann alias Peter Grubbe 211

»Dann macht mich doch zum Massenmörder, liest sich ja auch besser.«

VI. GESCHICHTEN ZWISCHEN GIPS & MARMOR, BRECHT & HEINE, MUPPET-SHOW & KAFKA

Stephan Hermlin 221

Wo Dichtung und Wahrheit verschmelzen ...

Wolf Biermann 227

»Ich konservier' euch als Insekt im Bernstein der Balladen.«

Barrie Kosky 244

»Bitte, bitte, bitte vergesst die Künstler nicht, die fliehen mussten.«

Bildrechte 271